

# Schöner wohnen im Grünen

Garteln wird immer beliebter – Rottaler Anzeiger startet Serie mit Tipps rund um Baumschnitt, Rasenpflege und Blumendüngung

Von Sarah Portner

**Eggenfelden.** Warum in die Ferne fliegen, wenn der Garten liegt so nah. „Garteln ist ein ganz großer Trend“, sagt Gretl Schacherbauer. „Und das hängt mit Sicherheit auch damit zusammen, dass man sich mit den steigenden Energiepreisen einen Urlaub nicht immer leisten kann.“ Für die Vorsitzende des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege ist klar: Wer weniger reist, macht es sich zu Hause umso gemütlicher.

Dass die Menschen ganz heiß darauf sind, Blumen zu pflanzen, bestätigt Winfried Klinnert. „Der Garten und das, was vor der Haustür blüht, ist den Menschen ungemein wichtig.“ Am Ortsrand von Eggenfelden betreibt der 52-Jährige eine Gärtnerei. Jeden Frühling verkauft er zwei Millionen Topfblumen an Großhändler. Zur Zeit liefert er täglich bis zu 200 Container aus, in jeden von ihnen passen etwa 400 bis 600 Narzissen, Tulpen oder Hyazinthen. Zu Ostern müssen vor der Haustür schließlich bunte Blumen blühen.



**Knapp 50 000 Topfblumen** warten in diesem Gewächshaus der Gärtnerei Klinnert auf ihre Auslieferung pünktlich zu Ostern. Gretl Schacherbauer, Vorsitzende des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege, präsentiert eine Steige mit blühenden Narzissen. – Foto: Ketterl

## 8500 Gartler im Landkreis

Auch die Gartenbauvereine spüren, dass das Gärtnern boomt. „In den letzten zehn Jahren sind die Mitgliederzahlen enorm gestiegen“, sagt Kreisvorsitzende Schacherbauer. 37 Vereine gibt es im Landkreis, alle zusammen zählen rund 8500 Mitglieder. Der größte Verein ist der Eggenfeldener mit rund 900 Mitgliedern, der kleinste ist der neugegründete in Bayerbach mit etwa 50. „Viele stoßen dazu,

wenn sie Ratschläge suchen oder sich ein Gerät ausleihen wollen“, sagt Schacherbauer. Wer nicht an Vertikutiergeräten oder Baumschneidekursen interessiert ist, beteiligt sich vielleicht umso lieber an Ausflügen und Festen.

Nicht alle Mitglieder haben einen großen Garten, manche nur eine winzig kleine Parzelle. Auch Gretl Schacherbauer selbst nennt nur einen kleinen Siedlungsgarten ihr Eigen. Draußen zu arbeiten macht ihr zwar Spaß; Zeit zum Entspannen soll aber auch noch bleiben. „Im Sommer wohnen wir auf der Terrasse.“ Für sie wie für viele andere Menschen sei, so denkt

sie, der Garten das „Wohnzimmer im Freien“.

Die Region ist für Gartenfreunde wie gemacht, findet die 66-Jährige. „Das Rottaler Hügelland ist einfach schön, das bietet

ANZEIGE



sich an, um Gärten anzulegen“, sagt Schacherbauer. Viele Großstädter würden deshalb hierher ziehen, sich ein Haus kaufen und liebevoll ihren Garten gestalten.

## DER AKTUELLE GARTENTIPP

Zum Frühlingsbeginn startet der Rottaler Anzeiger eine Serie mit Tipps rund ums Gärtnern. Experten aus der Region, aber auch Leser geben ein- bis zweimal im Monat Ratschläge zu einem bestimmten Thema. Nächste Woche geht es ums Baumpflanzen: Wie tief sollte das Pflanzloch sein? In welcher Erde wächst der Baum am besten an? Was tun gegen Wühlmäuse, die es auf die Wurzeln abgesehen haben? Diese und andere Fragen wollen wir zum Auftakt unserer neuen Service-Rubrik klären.

Auch Sie, liebe Leser, sind aufgegrufen, sich zu beteiligen. Fra-

gen rund um das jeweilige Thema geben wir gern an unsere Experten weiter. Haben Sie selbst einen Tipp parat, freuen wir uns, wenn Sie ihn uns verraten, damit auch andere Gärtner davon profitieren.

Haben Sie eine Frage oder einen Tipp zum aktuellen Thema? Dann schreiben Sie uns bis Mittwoch, 12. März. So erreichen Sie uns: Rottaler Anzeiger, Redaktion, Stichwort: Gartenserie, Rathausplatz 3, 84307 Eggenfelden, Fax 08721/959942, E-Mail red.eggenfelden@pnp.de – Bitte schreiben Sie Vor- und Nachname sowie Ihre Telefonnummer für eventuelle Rückfragen dazu.